

Wilhelm Knoop/Johannes Kolbe, Deutsche Lufthansa AG

Datenübertragung an Krankenkassen erfolgreich eingeführt

Das im Jahr 2001 gestartete Pilotprojekt der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV e. V.), der Informationstechnischen Service-Gesellschaft der gesetzlichen Krankenkassen (ITSG), der Deutschen Lufthansa AG als Pilotanwender und deren Softwarehaus SAP zur Datenübertragung der Entgeltbescheinigungen an die Krankenkassen steht nach erfolgreichem Abschlusstest zur Freigabe bereit. Ziel des Projektes war die Beschreibung einer Schnittstelle, die es allen Unternehmen ermöglicht, die maschinell erzeugten Bescheinigungen auf elektronischem Wege direkt aus den Systemen an die Krankenkassen zu versenden.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie wurde das Projekt vom AWV-Fachausschuss 2 unter Leitung von Wilhelm Knoop (Deutsche Lufthansa AG) fachlich betreut. Nach der Abstimmung der Datensätze durch die AWV und den Krankenkassenverbänden wurde von der SAP in deren System die Voraussetzung zur Übertragung der Daten geschaffen. Anschließend erfolgten die erforderlichen Kommunikationstests zwischen SAP und der ITSG, vertreten durch den Geschäftsführer Harald Flex, womit die Voraussetzungen für den Praxistest geschaffen waren. Gleichzeitig wurde im System der SAP auch die Möglichkeit für die Übertragung von Beitragsnachweisen und der DEÜV-Daten berücksichtigt. Einen besonderen Stellenwert nahmen im Projekt die Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit ein.

Die Datensätze wurden zu einem sehr frühen Zeitpunkt veröffent-

licht, damit auch andere Softwarehäuser mit der Einrichtung in ihren Systemen beginnen konnten. Diese Softwarehäuser sind jetzt aufgerufen, Ihren Kunden die neue Datenübertragungsmöglichkeit anzubieten.

Auf der Homepage der gesetzlichen Krankenkassen unter www.gkv-ag.de befindet sich eine detaillierte Beschreibung des Verfahrens und der Schnittstellen. Wer daran teilnehmen will, kann sich in eine Anwartschaftsliste für ein Testverfahren eintragen lassen.

Neben diesem erfolgreich abgeschlossenen Projekt werden zur Zeit weitere Projekte zum Datenaustausch vorgebracht. Von besonderer Bedeutung für die Arbeitgeber ist dabei die Übertragung der Daten der Lohnsteuerbescheinigung an die Finanzverwaltung, weil dies erheblich zur Vereinfachung und Kostenersparnis beiträgt. Einzelheiten hierzu finden Sie unter www.awv-net.de bzw. www.elsterlohn.de.

Im Personalsystem der Lufthansa AG ist das maschinelle Bescheinigungswesen mit der Möglichkeit der Übertragung der Bescheinigungen an die Krankenkassen seit September 2002 in der Produktion. Vorgegangen war ein Projekt, in dem die Abteilung „Informatiksysteme Personal Konzern“ der Lufthansa AG in Hamburg als Pilotkunde eine neuartige Funktionalität in dem SAP-System implementiert und getestet hat.

Basis ist mySAP HR 4.6B, eingeführt bei der Lufthansa im Oktober 2001. In diesem System ist, wie schon vorher im R/2, das Bescheinigungswesen der SAP in der Personalabrechnung im Ein-

satz, wobei einige Bescheinigungen modifiziert bzw. erweitert wurden.

Ende 2001 lieferte die SAP die erste Version der Funktionalität für die Übertragung der Bescheinigungen an die Krankenkassen und die Lufthansa aus, die dann auch mit der SAP im R/3-System der Lufthansa eingerichtet wurde. Die zentrale Funktion ist der neue „B2A-Manager“ der den Versand der mit dem SAP-Bescheinigungswesen (Transaktion PM20) erstellten Bescheinigungen per Mail an die Krankenkassen möglich macht. Unterstützt wurde das Projekt durch Berater der PECASO GmbH & Co. KG, Heidelberg. Das Produkt wurde im Laufe des Projektes durch die SAP weiterentwickelt und im Juli 2002 in der Version fertiggestellt, die heute aktuell im Produktivsystem der Lufthansa aktiv ist.

Ein wichtiger Teil des Verfahrens ist die Verschlüsselung der zu versendenden Bescheinigungen nach dem PEM-Standard. Diese Verschlüsselung wird nicht direkt im SAP-System durchgeführt, sondern erfolgt durch die Spezialsoftware „fideAS health“, Hersteller ist die Firma Applied Security. Im ersten Schritt stand nur eine lokale Version zur Installation auf der einzelnen Workstation zur Verfügung. Eine zentrale Variante, die direkt auf dem SAP-Server installiert werden kann, folgte später nach. Eine Serverversion der Verschlüsselungssoftware bietet mehrere Vorteile. Zum Einen ist dadurch keine Installation auf den einzelnen Workstations erforderlich, das Erstellen der Bescheinigungen für die Übertragung ist so von jedem Arbeitsplatz aus mög-

lich. Zum Anderen erhöht sich die Sicherheit des Verfahrens insgesamt, weil die unverschlüsselten Daten nicht zur Workstation übertragen werden müssen, sondern auf dem SAP-Server bleiben. Diese Serverversion wurde erfolgreich durch die Lufthansa Systems, welche für die Lufthansa die SAP-Systeme betreibt und den technischen Teil des Projektes auf Lufthansa-Seite abdeckt, in enger Zusammenarbeit mit der SAP und der Applied Security installiert.

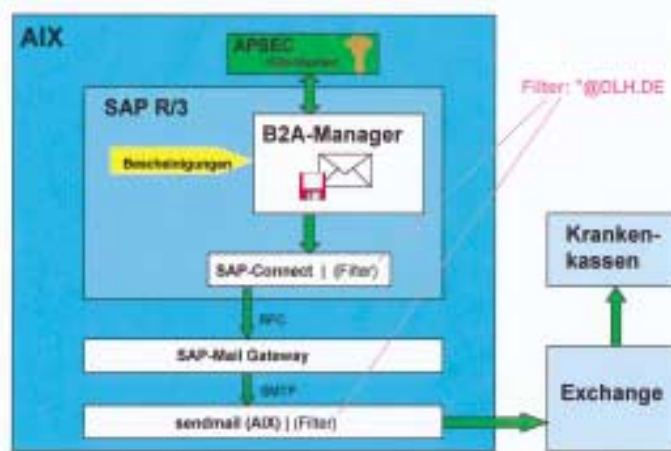
Technisch erfolgt der Mailversand der Bescheinigungen an die Krankenkassen aus Sicherheitsaspekten nicht direkt vom SAP-System. Die Mails mit den verschlüsselten Bescheinigungsdaten als Attachment gehen über SAPconnect und einen Mail-Gateway nur über das Intranet an spezielle Postfächer der Lufthansa. Von da aus werden sie an die Krankenkassen über das Internet weitergeleitet. Dadurch wird eine direkte Internet-Anbindung des SAP-Systems vermieden.

Eine besondere Bedeutung hat bei Personalsystemen die Abstimmung mit den Mitbestimmungsgremien. Die Einführung von neuen Funktionen wie der Übertragung von Personaldaten an Krankenkassen ist nur mit deren Zustimmung möglich, zumal hier eine gewisse Öffnung des Systems durch den Versand von Personaldaten an externe Stellen stattfindet.

Das Verfahren an sich und besonders auch alle Sicherheitsaspekte wurden schon frühzeitig den Mitbestimmungsgremien der Lufthansa vorgestellt und eine Vereinbarung über die Nutzung erzielt. Dadurch war die Grundlage geschaffen, das vollmaschinelle

Bescheinigungswesen in Betrieb nehmen zu können. Die Übertragung der Bescheinigungen per Mail erfolgt zunächst testweise parallel zum Postversand. Sobald diese Tests erfolgreich abgeschlossen sind, werden die Bescheinigungen ausschließlich per Mail verschickt.

Nach Freigabe des Verfahrens durch die gesetzlichen Krankenkassen wird diese Funktionalität im SAP-Standard ausgeliefert. Hierdurch werden sich die Aufwände für die Implementierung in HR-Systemen im üblichen Rah-



Übertragung der Entgeltbescheinigung per Mail beim Pilotanwender Lufthansa

men für die Einführung von Funktionen bewegen. Aus Anwendersicht ist die Dateierstellung mit dem B2A-Manager in das Standardbescheinigungswesen integriert und ermöglicht einen durchgehenden Prozess für Bescheinigungserstellung und -versand. Der nächste Schritt ist bei Lufthansa die vollständige Einführung im Fachbereich Personalabrechnung. Hier sind die Erwartungen vorhanden, durch den Wegfall des Postversands und die kürzeren Übermittlungszeiten aufgrund des Mailversands den Prozess Bescheinigungswesen optimieren zu können.

Das Verfahren gilt für die Entgeltbescheinigungen zur Berechnung von Krankengeld, Berechnung des Krankengeldes bei Erkrankung des Kindes und von Mutterschafts-

geld. Zukünftig sind für das Bescheinigungswesen zwei Rollen vorgesehen: Bescheinigungserstellung und Bescheinigungsversand. Beim Erstellen der Bescheinigung gibt der einzelne Sachbearbeiter in der Personalabrechnung auch den elektronischen Versand frei und erzeugt einen Datensatz. Die Sortierung und Gruppierung der gesammelten Datensätze nach Empfängern und der tatsächliche Mailversand (inkl. Verschlüsselung) erfolgt dann, zum Beispiel täglich, bei einer zentralen Stelle in der Personalabrechnung. Nach einer Einführungsphase ist eine vollautomatische Übertragung der Bescheinigungen geplant.

Noch nicht zufriedenstellend geregelt ist für Lufthansa die Handhabung der Mitgliedsnummer bei der Krankenkasse: Diese wird in der elektronisch versandten Bescheinigung von den Krankenkassen erwartet, ist aber nicht durchgehend im Personalsystem vorhanden und muss vom Sach-

bearbeiter gepflegt werden. Die erzeugten und versandten Bescheinigungen werden als Datensätze in Tabellen gespeichert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die bisherigen Druckformulare in einem optischen Archiv zu speichern.

Das Lufthansa Personalsystem wird derzeit über die ArchiveLink-Schnittstelle an ein optisches Archivierungssystem angebunden, um diese Möglichkeit zu nutzen. Eine automatische Ablage in dem Archiv mit Online-Zugriff durch den Sachbearbeiter ist dann möglich.

Wilhelm Knoop, Leiter der betrieblichen Altersversorgung der Lufthansa AG und Leiter des AWW-Fachausschusses 2.

Johannes Kolbe, Teamleiter Informatiksysteme Personal-Konzern der Lufthansa AG